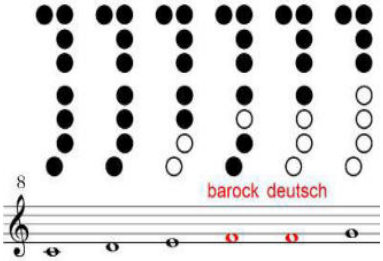
Die Blockflöte

Mit ihr erhält man das günstigste Musikinstrument, das stufige Tonhöhen und Tonlängen spielbar macht. Als besondere Kompetenzen, die der angehende Spieler sich jedoch erarbeiten muss, sind die Motorik der Griffe (Fingerstellungen) und die Atemtechnik zu nennen. Sollten bei einem dieser beiden Punkte vorab deutliche Schwierigkeiten vermutet werden – Ausprobieren kann Aufschluss geben – kann das Ausweichen auf ein günstiges Keyboard ratsam sein.

Beim Kauf der ersten Blockflöte sollte man sich von vornherein darüber im Klaren sein,
welche Griffweise die Flöte haben sollte, auf der man das Flötenspiel erlernt.

Flöten mit deutscher Griffweise scheinen auf den ersten Blick insbesondere für Anfänger besonders geeignet,
da sie keine Doppellöcher haben und somit einfacher erscheinen. Tatsächlich muss beim Greifen des Tones „f" kein sogenannter Gabelgriff eingesetzt werden, was zunächst etwas leichter zu greifen ist.

Man erkennt Flöten in deutscher Griffweise daran, dass das die Bohrung des 3. Loches von unten deutlich kleiner ist als die anderen Löcher.



Flöte oben: deutsche Griffweise,
unten: barocke Griffweise

Flöten mit barocker Griffweise dagegen haben
Doppellöcher in den unteren Bohrungen,
die das Spielen sauberer Halbtöne ermöglichen.
In der Grundschule werden in der Regel jedoch (bis zur Kl. 4.) nur die Halbtöne fis und b erlernt.

Tatsächlich sind Flöten in barocker Griffweise denen mit deutscher Griffweise in der Intonation deutlich überlegen. Daher empfehlen Fachleute ambitionierten Schülern, auf einer Flöte mit barocker Griffweise zu beginnen.
Bei den (weiterführenden) Halbtönen werden die Unreinheiten der deutschen Flöte so stark, dass ein Wechsel auf eine Flöte mit barocker Griffweise nötig erscheint. Dann müssen die einzelnen Griffe umgelernt werden.

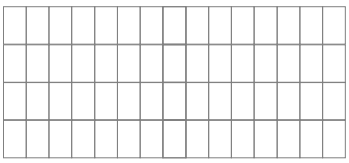
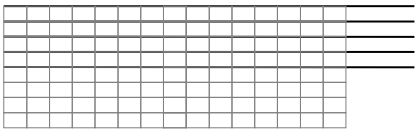
Kaufempfehlung: (aktualisiert 29.9.22): In den letzten beiden Jahren hat sich offensichtlich das Preisniveau erkennbar gehoben. Günstige Holzblockflöten scheinen nun leider nicht mehr unter 20 Euro auffindbar. Um über die Klangqualität einigermaßen zu entscheiden (sanfter, aber nicht „heiserer" und treffend reiner Klang), sollte man „probeflöten". Fachleute empfehlen sicher erst Modelle ab 35 €. Zum aktuellen Zeitpunkt kann ich deshalb leider kein genaues Modell empfehlen: Ich werde mich aber zeitnah umsehen.

Keyboard
Dieses Instrument scheint von der Treffsicherheit der Töne – „einfach drücken und fertig" – zunächst das einfachste zu sein, mit dem Tonhöhe und Tonlänge eindeutig gespielt werden können. Leider gibt es im „Kinder-Spielzeug-Bereich" viele Geräte, die von der Reinheit der Töne und von der Tonqualität her inakzeptabel, grottig plärrend auffallen.
Für ein Gerät mit qualitativ (am unteren Rand) erträglichem Klang müssen in der Regel mindestens 40 Euro veranschlagt werden.
(Für absolute Anfänger, die „nur das Prinzip" erlernen wollen, kann das reichen. Ambitionierte Musiker schlagen hier die Hände über den Kopf!)
Kaufempfehlung: (aktualisiert 29.9.22): Das vor Jahren für meine Kinder von der Musikschule empfohlene Modell (Casio SA-46) hat einen erträglichen stabilen Klang (und leider auch kleine Spielereien (Demosong etc.)) und kostet ca. 50 €.

Lineaturen für Notenhefte

Notenhefte mit rautiertem Hintergrund helfen dem Anfänger, die Abstände zwischen den Noten regelmäßig einzuhalten.

rautiert



Notenlinien (quer-)rautiert